



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK WIEN  
PARTERREGRUNDRISS MIT DEN LESESÄLEN

Konkurrenzen, auch wenn sie unter einem Kennwort eingereicht sind, schon an der höchst aparten und persönlichen Aufmachung erkennt, so war es leicht, von vornherein den einzigen gefährlichen Gegner auszumerzen, wenn es sich darum handelte, ein *fait accompli* zugunsten eines anderen Projektes zu schaffen, dem der Vorrang um jeden Preis gesichert werden mußte. So ging der schon mehrfach genannte Günstling als Sieger hervor und erhielt selbstverständlich auch die Ausführung. Heute bereits ist die öffentliche Meinung darüber klar, daß dieser flau abklatsch des Maria-Theresien-Stils ein Malheur für die Ringstraße ist, ganz zu schweigen von den geradezu katastrophalen Fehlgriffen im Grundriß und im inneren Ausbau.

Aber damals bei der Vergewaltigung des Projektes Wagner im Wettbewerb mochte doch einigen der beteiligten Faktoren das Gewissen schlagen.